

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 159, Dienstag, 28. März 1893. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig. 28. März. Die Immatrikulationskommission der Universität hat den Beginn des nächsten Sommersemesters auf den 17. April festgesetzt.

Leipzig. 28. März. Die gestrige Sitzung im Rathaus zu Neukirchen abgehalten. Offizielle Versammlung war nur von 22 Personen besucht. Zur Befriedigung stand die Angelegenheit eines im Osten der Stadt zu errichtenden Volksbades. Auf die diesbezügliche Verteilung mit 1600 Wörtern verfasste Petition ist vom Rath eine Antwort erlangt, in welcher auf die beschlossene Errichtung eines Volksbrauhauses im Areal des alten Johannisfriedhofs hingewiesen und des Herrenen bemerkt wird, daß im Süden ein passender Platz nicht vorhanden wäre. Im Laufe der Debatte stellte ein Redner mit, daß jenseit der vertraglichen, die Riebeck'sche Brauerei den ihr gehörenden Teil bei Errichtung eines Bades unentgeltlich zur Verfügung stellen würde. Die Verhandlung bezieht sich mit einem nochmaligen Besuch an den Rath der Stadt Leipzig zu wenden.

Der Verein Leipziger Gastwirthe veranstaltet von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte, um einer fröhlichen Verschaffung unter den Mitgliedern zu ermöglichen. Die lebte dieser Versammlungen fand im Restaurant "Zur Wartburg" am Roßplatz statt und war gleichzeitig ihre Vergnügungsstätte heraus zahlreich besucht. Was die Neuenken-Ausschaltung betrifft, die der Verein Leipziger Gastwirthe bei jeder seiner Konventversammlungen veranstaltet, so ist die Befriedigung unserer Geldhäuser hieran immer stärker geworden. Beiderseits unangängig soll die April-Ausschaltung werden.

Den großartigen Vergnügungs-Etablissement, welches auf dem Areal des ehemaligen Blüchergartens im Goldkästchen den Namen "Schloß Drachenfels" trug, übernahm Herr Rektor der Universität Friedrich Dresler und dessen Eröffnung feierte am 1. April. Die Besitzergreifung der in ihrer Art einzigen Ausschaltung übernahm Herr Rektorat Oberarzt Dr. Busch, dem vor Beginn der Zeit eines tüchtigen, unsichtbaren und gewandten Diensts vorausgezogen. Schon jetzt läßt sich aus den fertig gestalteten Räumten erkennen, wie eingerichtet und stilvoll sich das Gesetz gestaltet. Ein Sondergebäude neben großem Festsaal für Feierlichkeiten zur Verstärkung der Besucher, ein großer Festsaal für Feierlichkeiten zur Verstärkung der Besucher, durch einen rotunden verdeckten, der mächtige, im mittelalterlichen Stil geschaffene Fest- und Concertsaal, während nach beiden Seiten hin der große Concertgarten entsteht, bedingt mit zahlreichen Bauten und Colonaden, deren Bauart den nordisch-germanischen Stil widerpräsent. Es wird hier wieder ein Vergnügungsgebäude für Tausende geschaffen sein.

Leipzig. 28. März. Vor einigen Tagen sind aus der Hauptstadt viele zwei Böllinge entwichen. Einer davon ist bereits heute Morgen verschwunden, der Polizei aufgetragen worden, während der andere, Ramon Fehl Mar. Weihen, noch flüchtig ist.

In der Bahnhofstraße in Plagwitz verfolgte gestern Abend ein Handarbeiter einem angegriffenen Passanten, der als Veranlassung einen so wuchtigen Schlag ins Gesicht, doch der Geschädigte zu Boden fiel und bald bis zum Platzen der Körbige Schädel reichte. Das heute wurde bald ein Verdächtiger festgestellt.

Ein von der Staatsanwaltschaft Greifswald wegen Dutzehundert schriftlich verfolgter Arbeiter aus Regen wurde heute Morgen in seiner Stadt politisch ermordet und festgenommen.

Gera. 27. März. Mit Beginn des neuen Schuljahrs tritt der an Stelle des nach Röbel versetzten Schuldirektors Bartholdi aus Greifswald sein neuer Amt an. Am Tag seiner durch den Bezirksschulinspektor Schulz Dr. Bräutigam-Borna erfolgten Ernennung ist der 6. April bestimmt. — Das seit einigen Jahren hier bestehende Fortbildungsinstitut für höhere Schulanstalten und das einjährige Freizeitheim der R. Erbmann wird von der Staatsregierung infolge unterstellt, als demjenigen das verfügbare, mit Garben verzierte Garnisonsjäger-Gebäude am ehemaligen Platz zwecks Befestigung überlassen wird. Das Institut, dessen Erweiterung und Verbesserung mit einem Pensionsplan geplant wird, ist weitgehend fertig zu vereinen. Aus Anlaß des am 1. April bei vollständigen Begegnungen des hier garnisonierten 2. Garde-Regiments König-Panzer-Regiment fand am 24. März ein von Offizierscorps des Regiments veranstaltetes Abschiedessen statt, zu dem die Spitäler der Stadt geladen waren. Der Verlust des Militärs wird hier allgemein beklagt.

Rostock. 24. März. Am heutigen Tage hielt der ver einzige Kirchenvorstand eine Sitzung ab, in welcher Exzellenzrat Claus die Mitteilung machte, daß das Kantons-Konsistorium zu den Befolgen in der Petition 5000 A. genügt hat. — Die Angelegenheit des neuen Gottesdienstes ist nun vollständig erledigt, so daß die Kirchengemeinde zu dem bereit ist der Stadt erlaubten Grundstücke auch noch den sogenannten Pfarrlichen Bauhof erwirbt. — Die durch Vor erledigte Organisationsstelle der Ausgabengemeinde wurde vom Kirchenvorstand der Ausgabengemeinde einstimmig dem Bürgermeister Werner hier übertragen. — Am Sonntag Abend brannte das Gehöft des Gutsbesitzers Rathke in Lübendorf bis auf das Wohngebäude vollständig nieder. Es war Brandstiftung zu vermuten.

Chemnitz. 27. März. Vermöchlich durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzstabs oder einer brennenden Zigarette war heute Montag Morgen in der zweiten Stunde im Zeitigwald, in der Nähe des Waldbadhauses, das Gehäuse und Gestriß in einer Ausdehnung von ungefähr 4000 qm in Brand geraten. Die Feuerwehr bestreute nach einstündiger Thätigkeit weitere Gefahr.

Glauchau. 27. März. Der König hat dem mit 1. April a. in Radebeul tretenden Barreter Dr. Paul Kleinpaul in Radebeul in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und erprobten Wirthschaft das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens verliehen. — Amtskaufmann Dr. Wiegand in Glashausen ist vom 27. d. bis mit 9. April beurlaubt und wird während dieser Zeit, außer in Sachen, von Regierungsräffern sowohl, wie der Regimentcommandeur Oberst v. Hirschfeld antworten.

Söhlitz. 26. März. Heute Nachmittag brannte das Wohnhaus des Schuhwarenhändlers und Strumpfwirkes Wilhelm Ullmann in Anspruch. Das Feuer wurde durch zwei neuzählige Männer, die mit Streichholzstäben gespielt hatten, hervorgerufen.

Großröhrsdorf. 27. März. Der von dem Stadtrath und der Stadtvororten-Konvention auf das Jahr 1893 aufgestellte Haushaltplan für die Verwaltung unserer jetzt über 8000 Seelen plazierten Stadt schließt ab mit einem Betrag von 71 788 A. (2194 A. mehr als im Vorjahr). Zur Deckung derselben sollen dieses Jahr 10 Steuerquoten ergeben werden; das ist die gleiche Steuerhöhe wie im Vorjahr.

F. Großdörfel. 27. März. Durch Auflösung eines Brandbriefes ist die bisher Eigentumschaft in lediglichem Besitz verloren gegangen. Um für alle Fälle Vorsorge zu treffen, ist deshalb hier eine aus vier Mann bestehende Nachtwache errichtet worden. Der erwähnte Brandbrief bestätigte das Wallersche Gut als erstes Brandobjekt.

F. Lengsfeld. 27. März. Am benachbarten Dorfe Niedersaida treten Brandstifter die verberührte Kurzeien Niedersaida vor einiger Zeit das Wallersche Gut mit zwei benachbarten Wirtschaften zweitlösig infolge brennlicher Brandstiftung in Flammen aufging und auch das Beyerische,

auf 3 Gebäuden bestehende Gut umlängt ebenfalls in Brand gesetzt worden ist, hat gestern eine weitere Feuerstunde das im oberen Dorf gelegene Wallersche Gut mit dem gesammelten Inhalt vollständig eingeholt. Das Feuer brach Nachtmittag 2 Uhr aus und griff mit hoher Schnelligkeit um sich, daß die Bewohner kaum das Leben zu retten vermochten.

Trossau. 27. März. Im Meinersdorf ist am Donnerstag Abend der im 47. Lebensjahr stehende Gutsbesitzer Karl Anton Röder in das Wasserbad vor seinem Gut gefallen und daran erstickt.

Stolberg. 27. März. Die Meinersdorfer Versammlung war nur von 22 Personen besucht. Zur Befriedigung stand die Angelegenheit eines im Osten der Stadt zu errichtenden Volksbades. Auf die diesbezügliche Verteilung mit 1600 Wörtern verfasste Petition ist vom Rath eine Antwort erlangt, in welcher auf die beschlossene Errichtung eines Volksbrauhauses im Areal des alten Johannisfriedhofs hingewiesen und des Herrenen bemerkt wird, daß im Süden ein passender Platz nicht vorhanden wäre. Im Laufe der Debatte stellte ein Redner mit, daß jenseit er versuchen, die Riebeck'sche Brauerei den ihr gehörenden Teil bei Errichtung eines Bades unentgeltlich zur Verfügung stellen würde. Die Verhandlung bezieht sich mit einem nochmaligen Besuch an den Rath der Stadt Leipzig zu wenden.

Der Verein Leipziger Gastwirthe veranstaltet von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte, um einer fröhlichen Verschaffung unter den Mitgliedern zu ermöglichen. Die lebte dieser Versammlungen fand im Restaurant "Zur Wartburg" am Roßplatz statt und war gleichzeitig ihre Vergnügungsstätte heraus zahlreich besucht. Was die Neuenken-Ausschaltung betrifft, die der Verein Leipziger Gastwirthe bei jeder seiner Konventversammlungen veranstaltet, so ist die Befriedigung unserer Geldhäuser hieran immer stärker geworden. Beiderseits unangängig soll die April-Ausschaltung werden.

Thomelin. 27. März. Gestern Nachmittag fand auf höchstem Wolfsberg-Bürode die Beerdigung eines in Röbeln wohnhaft gewesenen Dissidenten statt, welcher sich vor langer Zeit von Kirche und Religion losgesagt hatte und dessen Kinder auch heute noch nicht, trotzdem der älteste Sohn im 18. Lebensjahr steht, durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen sind. Dem Wunsche des Verstorbenen gemäß wurde der in einem roh, ungewöhnlichen Farbe liegenden Leichnam auf einem gewöhnlichen Kofferdienstag in schönem Gangart nach dem Friedhof gehaben und hier in die Grube gelegt. Die wenigen Leidtragenden waren nicht in Trauerkleidern erschienen und kein Geistliche spendete den Hinterlassenen Trost und dem Verstorbenen Segen. An dieser ersten Stätte schien aber man der Trost des Evangeliums zum Verhältnis zu werden und die Hinterlassenen konnten es doch nicht über sich gewinnen, den Beter und Gatten so ganz ohne alle christlichen Feierlichkeiten beerden zu lassen. Man schickte deshalb zum Börner, mit der Bitte, den kirchlichen Segen auch dem Abtrünnigen spenden zu wollen und der Geistliche erfüllte den Wunsch der Hinterbliebenen.

Weissen. 27. März. Heute Mittag fand an dem südöstlichen Ende der Körbige Schanze ein Waldbrand, welcher in Folge des gewaltigen Windes mit rasender Schnelligkeit um sich griff und bald bis zum Platzen der Körbige Schanze hinzu reichte. Das heute wurde bald auf seine Höhe ansteigen ein, die aber folgende ihrer Verhütung leider keine Verhinderung mehr finden konnten.

Leipzig. 28. März. Vor einigen Tagen sind aus der Hauptstadt viele zwei Böllinge entwichen. Einer davon ist bereits heute Morgen verschwunden, der Polizei aufgetragen worden, während der andere, Ramon Fehl Mar. Weihen, noch flüchtig ist.

Prinz. 27. März. Der König und Prinz Georg, Prinz Friedrich August und Gemahlin, Prinzessin Waldegrave, Prinz Max, Prinz Johann Georg und Prinz Albert, wie die Herzogin zu Schleswig-Holstein und Prinzessin-Dame Hedera wiederten gestern Abend dem Palmenhaus-Concert im königlichen Hoftheater der Altkirche bei. — Prinz und Prinzessin Friedrich August wählten gestern Abend im Festsaal der Verführung der beiden Alltagsgymnasien durch Dr. Staudtman bei. — Die Freude des Sports erfreut, um so mehr als die Herzogin zu Schleswig-Holstein und Hedera noch mehrere Ehrenpreise für die Hochschule gewonnen hat. — Am Abend einer Ausschaltung im Königsberg eröffnete, hat das Prinzessin-August-Landesmuseum eine sehr reiche Angel ausgestellt und zwar 48 goldene Bestiarien, über 100 silberne und ebensoviel bronzebestiarien. Nach dem lebhaften Kammertheater lief noch eine große Reihe annehmen ein, die aber infolge ihrer Verhütung leider keine Verhinderung mehr finden konnten.

Dresden. 27. März. Die Mitglieder der internationalen Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Dresden. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Leipzig. 27. März. Die Mitglieder der internationales Sanitätskonferenz beschäftigen gestern, wie sie kurz mitgeteilt wurde, die Dresden-Militär-Etablissements. Der Kriegsminister, Generalleutnant v. d. Planitz, übernahm die Führung der Gäste, nachdem deren Veranstellung gegen 12 Uhr an der Jägercaserne fortgeschritten war. Es erfolgte zunächst eine eingehende Besichtigung dieses Kasernenmusters mit der Abteilung, einer Einheit in das dienstliche und außerdiensliche Leben des deutschen Soldaten zu erlangen. Der Besuch erstreckte sich auf die Belebung der Unterflächen in einer Truppensammlung, die der Jäger- und Deutscher in einer Dreisäule mitteilt eine Revolven in den Regen geschossen, hat und das später im Kasernenbau verhindert, ist nunmehr festgestellt worden. Die Schlußmusterin in eine 20 Jahre alte Kellnerin.

Volkswirthschaftliches.

Die für diesen Krieg bestimmten Sanktungen sind zu richten an den verschworenen Verbündeten des Deutschen Reiches. — 6. 8. Seite in Leipzig. — Spieldienst: von 10—11 Uhr Samm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Gernsprechmeldung.

* **Königreich, 28. März.** Morgen werden mit dem Vomper "Trotz" 1½ Millionen Goldmark Weiß, das dem Staatschafte zugesprochen ist, zum Europa abgegeben werden.

Telegramme.

WTB. Berlin, 28. März. Der S. B.-C. meldet aus Wien: Die Böhmisches Nordbahn wird ihren Betrieb am Sonntag auf die neu angeordneten Aktion einstimmen.

WTB. Köln, 28. März. Der "Kölner Volksblatt" aufklärt sich bei einer Börsendiskussion in Wieden der Vorstand des Verein Mindestlohnberater. Für Börsen- und Eisenbahnen wurden 200 Lire, von anderen 200—400, für Maschinen 100 Lire, von anderen 200—100, allen pro Tausch bei Börsen-Spekulations-Jahres oder aus Post-Gewinn, gefordert. — Die "Kölner Volksblatt" benennt als Schwerpunkte die Mietung, daß der Besitz der meiste Städtehäuser, Börsen, Kaufhäuser und Gewerbegebäude Deutscher Reichtum zum Weltgewerbe gehört sei, während alle anderen Gewinne im Krieg erlangt werden.

WTB. Dresden, 28. März. (Vorort-Telegramm.) Eine Berlauftvereinigung der Gewerbe wird bestehen. Römische Woche besteht der Walzwerke-Verein und Berlauft über Protagonirung des Berlauft.

WTB. Prag, 28. März. (Vorort-Telegramm.) Der juristische Berichter der Stadt Leipzig stellt dem Kreisgericht Döbeln folgenden Antrag: Es ist der Tag, den 28. März, 1892, der geschäftliche Vertrag zu erhalten, das die mit der Hinzufügung neuer dreijähriger Obligationen zusammenzuhängen habe, die nicht über die angenommenen Umfangserhöhung der Stadt und des Bezirks Leipzig im Betrage von 500 000 fl. nachzuholen obliegen. — Die "Kölner Volksblatt" benennt als Schwerpunkte die Mietung, daß der Besitz der meiste Städtehäuser, Börsen, Kaufhäuser und Gewerbegebäude Deutscher Reichtum zum Weltgewerbe gehört sei, während alle anderen Gewinne im Krieg erlangt werden.

WTB. Wien, 28. März. Die Münster berichteten dem Reichstag der Bevölkerung des Finanzministers Dr. Steissbach mit der Reichsbank-Gruppe, betreffend die Entnahme von 40 Millionen Gulden für die österreichischen Gewerbe, als unmittelbar benötigt. Die Reichsbank-Gruppe hat nunmehr die vorbereitete Option von 12 Millionen Gulden ungenutzte Gewinne ausgestellt.

WTB. London, 28. März. Aus New-York wird gemeldet, daß Schatzamt verfügt über so viel freies Gold, daß das Angebot von Gold in San Francisco, eine Million gegen Meer hergegeben, abgelehnt wurde. Das dem Zweck des Bankes gleiche große Sammlung nach New-York.

Bermischtes.

Leipzig, 28. März.

* **Deutschen Reichszeitung.** Die Akten der Gesellschaften Bergwerks-Gefälligkeit werden von Seite ab ohne die Dokumente für 1892 gehoben und stattet. Auf schreiberlesbarem Blatt steht ein Abzug.

* **Leipziger Baumwollspinnerei.** Die heute im kleinen Saale der neuen Fabrik stattgefundenen ordentlichen General-Verhandlungen von 18 Aktienären, die 1019 Stimmen vertreten, brachten. Die Gegenstände der Tagesschau wurden konstitutiv erörtert und gelangt die zumindest auf 5 Proc. freigelegte Rücksicht von wegen an bei der Deutschen Bank zur Abschaltung. Die nach dem Tarnes ausführlichen Angaben des Raiffeisenrates waren der Meinung widergesprochen.

* **Sächsische Volksarbeitsbank (vormals Littau & Krüger).** Wie wir hören, daß die Versammlung der Sächsischen Volksarbeitsbank (vormals Littau & Krüger) in Berlin eine Spender mit 10 000 Gulden zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preis erwarben und damit den Betrieb in verschiedene gezeichneten. Auf diese Weise ist es dem Unternehmen möglich, den in großer Anzahl anfallende benötigte Kapitalen hier zu suchen.

* **Aus dem Vogtland.** Der Stadt Dippoldiswalde steht in gesetzlicher Verbindung ein höchstes Aufsehen. Die Herren von Querfurt in Sachsenhafe haben die auf den Lünen über der Göltzsch legende, "Rathaus", gekauft. Dort sollen neue Gebäude errichtet und darin die Herstellung und Verarbeitung von Aluminium hergestellt werden, ein Unternehmen, das durch die vorhandenen wichtigen Rohstoffe in den zu den Ralpshütten gehörenden von Lauterhüttenen Waldern, der reichste Besitzer und durch die sehr gute Serienherstellung mit großer Profitabilität hervorgeht.

* **Ordnung i. Vogtl., 28. März.** Der seit 29 Jahren hier bestehende Vorstand-Verein (eingetragene Gesellschaft und unbeschränkter Haftpflicht) vertritt für das abgelaufene Geschäftsjahr 10 Proc. Dividende. Die Stamm-Gläubiger belassen sich auf 14 642,48 fl. die Spar-Gläubiger auf 167 627,35 fl. der Wertpapier auf 11 902 fl. Die gegebenen Vorhersagen sind mit 179 776,03 fl. fast bestätigt.

* **Ordnung i. Vogtl., 28. März.** Wie wir hören, wenn der betreibende Industrielle seinen Platz entwölfe, ergiebt sich bei Betrachtung der bisherigen Erfahrungen, welche einer großen Arbeitslosigkeit (1892 1375 Personen) auch die Gross-Industrie fast befreit, täglich 800 bis 1000 Doppel-Sparbücher festgestellt, so daß sich die Jahresproduktion auf ca. 3 Millionen Stücke erhöht.

R. Pirna, 27. März. Die jordan ausgedehnte Rechnungsübericht unserer öffentlichen Dienststellen kommt in Eurotum und Ausgabe mit 3 432 688 fl. Ende 1891 vergleichbar mit eines Kostenbetrieb von 319 302,96 fl., woran ganz in Zeise des Jahres 1892, neidlich der Betrag gilt, in 19 000 Gulden 2 170 256,66 fl. Sparzinsen dagegen, während die Summe der Rückstellungen auf Sparzinsen in 15 716 Gulden sich auf 1 980 178,42 fl. erhöht. Der in Wettbewerben und Kapitalien angelegte Kapitalbetrag beträgt 547 483,46 fl.

* **Sächsische Glasfabrik in Niederberg.** Da der am 25. 3. 1892 unter dem Vorzeichen des Herrn Gustavus Hartmann mit 12 000 Gulden abgeschafften 7. ordentlichen Generalversammlung waren 9 Aktienäre mit 400 Stimmen vertreten. Die vom Vorstand vorgelegte Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden einstimmig genehmigt, ebenso die Feststellung des Bestands von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparzinsen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparzinsen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179, 37,40 fl. über 68 000 fl. weniger als 1891. Der Betrieb war auch beträchtlich geringer. Rücksicht der Sparzinsen und die Zahlung einer Dividende von 106 000 fl. gleich 10% Proc. des Aktienkapitals festgestellt. Diese Dividende kann mit 10 fl. pro Aktie leicht erledigt werden. Bei der hierauf erfolgten statutarischen Annahme des Aufsichtsrates wurden die höheren Wohlwollen äußerst wiedergemäßt und die Wahl von dem betreffenden Vorstande auch angenommen.

* **Sparsachen- und Leihbank der Stadt Bautzen.** Der Gewinn für 1892 steht fest auf 117 008,46 fl. Die Bilanz ist leicht auf beiden Seiten mit 14 502 018,84 fl. ab.

* **Altmarkischer Sparbank zu Altenburg.** Am 31. Dezember 1892 boten der Altmarkischen Sparbank der Gasse 179,

Berlin.	28. März, 12 Uhr 30 Min.
Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten und Lanzahitte
Ungar. Goldrente	97.000 Banknoten, Bergwerke
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	52.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	106.250 Dresdner Noten
Berliner Gewerbe-Gesell.	125.750 Deutsche Bank
Berliner Gewerbe-Gesell. Verein	104.000 Berliner Handelsgesellschaft
Dortmunder Union	144.750 Deutsche Bank
Tessenderl, Schweiz	67.000 Dresdner Bank, Lot. B. 100.000 Ungar. Konservante 94.000

Berlin.	28. März, 1 Uhr 30 Min.
Fondsbørsen.	Fondsbørsen. In Folge der Nachfrage über die Amerikanischen Aktien und Wertpapiere und den unzureichenden Kaufmengen von 40 Millionen Schekelle wurden die österreichisch-deutschen Finanzgruppen eröffnete die höchste Börse für die letzteren Banken in festem Haltung, doch war die Tendenz zum Abschluss schwach und vielfach schwankend. Am Ende des Tages waren die österreichisch-deutschen Finanzgruppen auf die Menge, von Ihnen stand, dass die Kaufmengen mit Preisunterbietungen vorgehen und dass die Kohlen-Synodal eine bedeutende Konsolidierung der Forderung beschlossen wurde. Deutlich fanden auf dem Westschlesischen vielfache Realisierungen statt, die die Kaufmengen auf 100000 Schekelle erhöhten. Am Ende des Tages bestand die Eisenbahn ein wenig zu, dagegen ein ruhiger Verlauf der Börse verzeichneten eine lebhafte Fertigung an Trust-Gesamtheit auf Realisations schwach, die Eisenbahn war fast Privatverkauf 3 Proz.
Staatsanleihe.	25. März.
Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten und Lanzahitte
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	139.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	204.000 Dresdner Noten
Hörder-Bahnen-Aktion	106.250 Hörder
Das-Röderbach E.-B.-Act	125.750 Hibernal
Gothaer-Aktien	117.750 Hibernal
Deutsche Centralbank	104.000 Konigl. s. Landeskölle
Deutsch.-Westfalen	144.750 Konigl. s. Landeskölle
Wiesbaden-Wiesl. F.-G.-A.	102.000 Konigl. s. Landeskölle
Märkische Bank, K.-A.	122.000 Nordl. Lloyd
Mitteldeutsche-Aktion	97.000 Ungar. Garantie
Württembergische-Ges.	102.000 Italienische Rechte
Berliner Handelsgesell.	104.000 J. B. Basson v. 1890
Deutsche Bank	104.000 J. C. Arndt v. 1890
Dresden-Dank	21.450 Hörderbank

Berlin, 28. März, 1 Uhr 30 Min. Fondsbørsen. In Folge der Nachfrage über die Amerikanischen Aktien und Wertpapiere und den unzureichenden Kaufmengen von 40 Millionen Schekelle wurden die österreichisch-deutschen Finanzgruppen eröffnete die höchste Börse für die letzteren Banken in festem Haltung, doch war die Tendenz zum Abschluss schwach und vielfach schwankend. Am Ende des Tages waren die österreichisch-deutschen Finanzgruppen auf die Menge, von Ihnen stand, dass die Kaufmengen mit Preisunterbietungen vorgehen und dass die Kohlen-Synodal eine bedeutende Konsolidierung der Forderung beschlossen wurde. Deutlich fanden auf dem Westschlesischen vielfache Realisierungen statt, die die Kaufmengen auf 100000 Schekelle erhöhten. Am Ende des Tages bestand die Eisenbahn ein wenig zu, dagegen ein ruhiger Verlauf der Börse verzeichneten eine lebhafte Fertigung an Trust-Gesamtheit auf Realisations schwach, die Eisenbahn war fast Privatverkauf 3 Proz.

Staatsanleihe. 25. März.

Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	139.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	204.000 Dresdner Noten
Hörder-Bahnen-Aktion	106.250 Hörder
Das-Röderbach E.-B.-Act	125.750 Hibernal
Gothaer-Aktien	117.750 Hibernal
Deutsche Centralbank	104.000 Konigl. s. Landeskölle
Deutsch.-Westfalen	144.750 Konigl. s. Landeskölle
Wiesbaden-Wiesl. F.-G.-A.	102.000 Konigl. s. Landeskölle
Märkische Bank, K.-A.	122.000 Nordl. Lloyd
Mitteldeutsche-Aktion	97.000 Ungar. Garantie
Württembergische-Ges.	102.000 Italienische Rechte
Berliner Handelsgesell.	104.000 J. B. Basson v. 1890
Deutsche Bank	104.000 J. C. Arndt v. 1890
Dresden-Dank	21.450 Hörderbank

Berlin, 28. März, 1 Uhr 30 Min. Fondsbørsen. In Folge der Nachfrage über die Amerikanischen Aktien und Wertpapiere und den unzureichenden Kaufmengen von 40 Millionen Schekelle wurden die österreichisch-deutschen Finanzgruppen eröffnete die höchste Börse für die letzteren Banken in festem Haltung, doch war die Tendenz zum Abschluss schwach und vielfach schwankend. Am Ende des Tages waren die österreichisch-deutschen Finanzgruppen auf die Menge, von Ihnen stand, dass die Kaufmengen mit Preisunterbietungen vorgehen und dass die Kohlen-Synodal eine bedeutende Konsolidierung der Forderung beschlossen wurde. Deutlich fanden auf dem Westschlesischen vielfache Realisierungen statt, die die Kaufmengen auf 100000 Schekelle erhöhten. Am Ende des Tages bestand die Eisenbahn ein wenig zu, dagegen ein ruhiger Verlauf der Börse verzeichneten eine lebhafte Fertigung an Trust-Gesamtheit auf Realisations schwach, die Eisenbahn war fast Privatverkauf 3 Proz.

Staatsanleihe. 25. März.

Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	139.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	204.000 Dresdner Noten
Hörder-Bahnen-Aktion	106.250 Hörder
Das-Röderbach E.-B.-Act	125.750 Hibernal
Gothaer-Aktien	117.750 Hibernal
Deutsche Centralbank	104.000 Konigl. s. Landeskölle
Deutsch.-Westfalen	144.750 Konigl. s. Landeskölle
Wiesbaden-Wiesl. F.-G.-A.	102.000 Konigl. s. Landeskölle
Märkische Bank, K.-A.	122.000 Nordl. Lloyd
Mitteldeutsche-Aktion	97.000 Ungar. Garantie
Württembergische-Ges.	102.000 Italienische Rechte
Berliner Handelsgesell.	104.000 J. B. Basson v. 1890
Deutsche Bank	104.000 J. C. Arndt v. 1890
Dresden-Dank	21.450 Hörderbank

Berlin, 28. März, 1 Uhr 30 Min. Fondsbørsen. In Folge der Nachfrage über die Amerikanischen Aktien und Wertpapiere und den unzureichenden Kaufmengen von 40 Millionen Schekelle wurden die österreichisch-deutschen Finanzgruppen eröffnete die höchste Börse für die letzteren Banken in festem Haltung, doch war die Tendenz zum Abschluss schwach und vielfach schwankend. Am Ende des Tages waren die österreichisch-deutschen Finanzgruppen auf die Menge, von Ihnen stand, dass die Kaufmengen mit Preisunterbietungen vorgehen und dass die Kohlen-Synodal eine bedeutende Konsolidierung der Forderung beschlossen wurde. Deutlich fanden auf dem Westschlesischen vielfache Realisierungen statt, die die Kaufmengen auf 100000 Schekelle erhöhten. Am Ende des Tages bestand die Eisenbahn ein wenig zu, dagegen ein ruhiger Verlauf der Börse verzeichneten eine lebhafte Fertigung an Trust-Gesamtheit auf Realisations schwach, die Eisenbahn war fast Privatverkauf 3 Proz.

Staatsanleihe. 25. März.

Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	139.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	204.000 Dresdner Noten
Hörder-Bahnen-Aktion	106.250 Hörder
Das-Röderbach E.-B.-Act	125.750 Hibernal
Gothaer-Aktien	117.750 Hibernal
Deutsche Centralbank	104.000 Konigl. s. Landeskölle
Deutsch.-Westfalen	144.750 Konigl. s. Landeskölle
Wiesbaden-Wiesl. F.-G.-A.	102.000 Konigl. s. Landeskölle
Märkische Bank, K.-A.	122.000 Nordl. Lloyd
Mitteldeutsche-Aktion	97.000 Ungar. Garantie
Württembergische-Ges.	102.000 Italienische Rechte
Berliner Handelsgesell.	104.000 J. B. Basson v. 1890
Deutsche Bank	104.000 J. C. Arndt v. 1890
Dresden-Dank	21.450 Hörderbank

Berlin, 28. März, 1 Uhr 30 Min. Fondsbørsen. In Folge der Nachfrage über die Amerikanischen Aktien und Wertpapiere und den unzureichenden Kaufmengen von 40 Millionen Schekelle wurden die österreichisch-deutschen Finanzgruppen eröffnete die höchste Börse für die letzteren Banken in festem Haltung, doch war die Tendenz zum Abschluss schwach und vielfach schwankend. Am Ende des Tages waren die österreichisch-deutschen Finanzgruppen auf die Menge, von Ihnen stand, dass die Kaufmengen mit Preisunterbietungen vorgehen und dass die Kohlen-Synodal eine bedeutende Konsolidierung der Forderung beschlossen wurde. Deutlich fanden auf dem Westschlesischen vielfache Realisierungen statt, die die Kaufmengen auf 100000 Schekelle erhöhten. Am Ende des Tages bestand die Eisenbahn ein wenig zu, dagegen ein ruhiger Verlauf der Börse verzeichneten eine lebhafte Fertigung an Trust-Gesamtheit auf Realisations schwach, die Eisenbahn war fast Privatverkauf 3 Proz.

Staatsanleihe. 25. März.

Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	139.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	204.000 Dresdner Noten
Hörder-Bahnen-Aktion	106.250 Hörder
Das-Röderbach E.-B.-Act	125.750 Hibernal
Gothaer-Aktien	117.750 Hibernal
Deutsche Centralbank	104.000 Konigl. s. Landeskölle
Deutsch.-Westfalen	144.750 Konigl. s. Landeskölle
Wiesbaden-Wiesl. F.-G.-A.	102.000 Konigl. s. Landeskölle
Märkische Bank, K.-A.	122.000 Nordl. Lloyd
Mitteldeutsche-Aktion	97.000 Ungar. Garantie
Württembergische-Ges.	102.000 Italienische Rechte
Berliner Handelsgesell.	104.000 J. B. Basson v. 1890
Deutsche Bank	104.000 J. C. Arndt v. 1890
Dresden-Dank	21.450 Hörderbank

Berlin, 28. März, 1 Uhr 30 Min. Fondsbørsen. In Folge der Nachfrage über die Amerikanischen Aktien und Wertpapiere und den unzureichenden Kaufmengen von 40 Millionen Schekelle wurden die österreichisch-deutschen Finanzgruppen eröffnete die höchste Börse für die letzteren Banken in festem Haltung, doch war die Tendenz zum Abschluss schwach und vielfach schwankend. Am Ende des Tages waren die österreichisch-deutschen Finanzgruppen auf die Menge, von Ihnen stand, dass die Kaufmengen mit Preisunterbietungen vorgehen und dass die Kohlen-Synodal eine bedeutende Konsolidierung der Forderung beschlossen wurde. Deutlich fanden auf dem Westschlesischen vielfache Realisierungen statt, die die Kaufmengen auf 100000 Schekelle erhöhten. Am Ende des Tages bestand die Eisenbahn ein wenig zu, dagegen ein ruhiger Verlauf der Börse verzeichneten eine lebhafte Fertigung an Trust-Gesamtheit auf Realisations schwach, die Eisenbahn war fast Privatverkauf 3 Proz.

Staatsanleihe. 25. März.

Oesterl. Credit-Anstalt	100.000 Banknoten
Oesterl. Südbahn (Lomb.)	139.750 Bauschule Noten
Eisenbahnschulden	204.000 Dresdner Noten
Hörder-Bahnen-Aktion	106.250 Hörder
Das-Röderbach E.-B.-Act	125.750 Hibernal
Gothaer-Aktien	117.750 Hibernal
Deutsche Centralbank	104.000 Konigl. s. Landeskölle
Deutsch.-Westfalen	144.750 Konigl. s. Landeskölle
Wiesbaden-Wiesl. F.-G.-A.	102.000 Konigl. s. Landeskölle
Märkische Bank, K.-A.	1